„Zurück aus Afrika“

Vortrag von Gisela Bücker über ihre Reise zum Aids-Waisen-Zentrum Sikhethimpilo in Simbabwe

Sikhethimpilo bietet Aids-Waisen die Möglichkeit, in Kursen auf ein Leben ohne Eltern vorbereitet zu werden. In sogenannten Camps lernen sie die praktischen Dinge des Alltags, die sie dann in ihren heimatlichen Siedlungen umsetzen können. Diese Hilfe zur Selbsthilfe ist das eigentliche Ziel von Sikhethimpilo und hat sich in den vergangenen 15 Jahren mehr als bewährt.

Artikel aus dem Schwarzwälder Boten vom 03.02.15:

Die Hilfe aus Rottweil kommt an

Gisela Bücker (links) und Dominik Viereck (Mitte) mit Kindern des Camps vor der Behausung einer älteren Frau Foto: Viereck

Von Helmut Spreter

Zwei Wochen waren Gisela Bücker, ehemalige Gemeindereferentin in St. Pelagius, und Dominik Viereck, Mitarbeiter bei der Pelagiusjugend (PJA), in Minda/Simbabwe zu Gast. Seit 56 Jahren arbeitet dort Schwester Ludbirga Schumacher, eine Bekannte von Gisela Bücker, und kümmert sich seit 15 Jahren um die Not und Sorgen der Aids-Waisen in der Diözese Bulawayo. Schwester Ludbirga gehört dem Orden der Mariannhiller Missionsschwestern vom Kostbaren Blut an und besuchte schon zwei Mal die PJA in Rottweil-Altstadt, zuletzt im August 2010.

Die Unterstützung der Aids-Waisen geht bis auf das Jahr 1999 zurück.
Mit den Aktionen "Fastenessen, Helfen durch Wandern und dem Advents-Basar am Christkönigsfest haben die Helfer der PJA und viele andere bislang einen Gesamtbetrag von 325 000 Euro für das Aids-Waisen-Zentrum zur Verfügung stellen können. Das Projekt ist zwischenzeitlich in den Gemeinden der Seelsorgeeinheit 5A so stark verankert, dass auch laufend jährliche Spenden geleistet werden.

In einem Gespräch berichteten Gisela Bücker und Dominik Viereck über ihre Eindrücke aus Simbabwe. Sie haben die anstrengende und selbstfinanzierte Reise vom 28. Dezember bis zum 12. Januar auch angetreten, um die persönlichen Kontakte aufrecht zu erhalten und sich vor Ort ein Bild von der Arbeit des Zentrums zu machen.

So war auch das Hauptziel der Reise das Aids-Waisen-Zentrum Sikhethimpilo ("Wir wählen das Leben"). Es besteht seit 1999 und wurde mit den Spenden aus den Gemeinden aufgebaut. Inzwischen ist es ein kleines Dorf geworden.

Das Zentrum bietet Aids-Waisen die Möglichkeit, in Kursen auf ein Leben ohne Eltern vorbereitet zu werden. In so genannten Camps lernen sie die praktischen Dinge des Alltags, die sie dann in ihren Kraals (Siedlungsform in Afrika) umsetzen können. Die Arbeit des Zentrums mit acht Festangestellten beschränkt sich inzwischen nicht nur auf die Kurse mit den Kindern, sondern auch auf die Schulung von ehrenamtlichen Mitarbeitern. Davon gibt es inzwischen 240 Frauen und einige Männer in 90 Dörfern, die sich dort um die Kinder und Kranken kümmern.

Diese Hilfe zur Selbsthilfe ist das eigentliche Ziel von Sikhethimpilo und hat sich in den vergangenen 15 Jahren mehr als bewährt. Davon konnten sich Gisela Bücker und Dominik Viereck in vielen Begegnungen überzeugen. Ein wichtiger Punkt bei der Arbeit mit den Kindern ist die Hilfe bei der Bewältigung ihres Traumas nach dem Verlust der Eltern und Aufklärung über HIV und Aids.

Über die allgemeine Situation in Simbabwe erfuhren die beiden, dass es eine sehr hohe Arbeitslosigkeit (85 Prozent) im Land gibt und die Verdienste generell zu gering sind. Außerdem leidet der Anbau von Mais immer wieder durch unter der Trockenheit.
Für die beiden Afrika-Reisenden war die Zeit mit den Kindern in dem Camp sehr wertvoll und informativ. Auch die Treffen mit den Ehrenamtlichen vermittelten einen Eindruck, wo die Not am größten ist. Gisela Bücker und Dominik Viereck erfuhren bei ihrem Besuch in Minda, dass die Hilfe aus Rottweil notwendig ist und sinnvoll verwendet wird.
Durch den Rückgang der Spendenbereitschaft aus den anderen europäischen Ländern ist Schwester Ludbirga auch in Zukunft auf die Hilfe der PJA und den Gemeinden angewiesen.

Flyer über Sikhethimpilo:

UNSERE KONTAKTE

Anschrift P. O. Box 119,
Maphisa
Zimbabwe

E-Mail sikhethimpilo@gmail.com
mmschum@gmail.com

Spenden gehen an:

Gisela Bücker
Volksbank Rottweil
Stichwort: Sikhethimpilo
IBAN: De 74642901200021338019

Oder

An die Missionsprokura
Am Landgericht 39
41061 Mönchengladbach
Bank für Kirche und Caritas
IBAN: De 85472603070011182701

Sikhethimpilo ist ein eingetragener Verein – 'Private Voluntary Organisation' (PVO) – in Trägerschaft der Missionsschwestern vom Kostbaren Blut.

Sikhethimpilo hat 10 Angestellte und arbeitet in 9o Dörfern der ländlichen Umgebung von Maphisa, 115 km südlich von Bulawayo. Es kooperiert mit den vorhandenen Strukturen der Zonen und Dörfer. Die Basis der Arbeit sind die 24o freiwilligen Helferinnen und Helfer in den Dörfern.

Schulkinder mit neuen Schuluniformen

Belohnung für gute Leistung

Eigene Ziegen sind Statussymbol für Kinderhaushalte.

SIKHETHIMPILO

„Wir wählen das Leben"

Ziele

Die Kinder und Jugendlichen zu einem Leben ohne Eltern befähigen.

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für ihre Arbeit an Kindern und Kranken in den Dörfern zu schulen.

DIE MISSION VON SIKHETHIMPILO

Sikhethimpilo will beitragen zu Initiativen für Menschen die von HIV und AIDS infiziert oder sonstwie beeinträchtigt wurden, ohne Unterschied von Religion, Rasse, Geschlecht, kulturellem Hintegrund oder politischer Zugehörigkeit.

PROGRAMHINTERGRUND

Sikhethimpilo entstand 1998 bei der Versorgung von Kranken. Da viele Menschen starben, waren die Helfer und Helferinnen überwältigt von der wachsenden Zahl von Waisen. Die Notwendig- keit, für diese Kinder zu sorgen wurde immer dringender, da die Großfamilien nicht alle Waisen aufnehmen konnten

AKTIVITÄTEN DES PROGRAMMS

Sikhethimpilo arbeitet in 3 Bereichen:

- Versorgung von Waisen und gefährdeten Kindern
- Versorgung der Kranken
- Information und Verhütung von Infektion

Versorgung von Waisen und gefährdeten Kindern

- Kurse in praktischen Fertigkeiten
- Psychosoziale Camps
- Zahlung von Schulgeld
- Selbsthilfe Gruppen
- Materielle Hilfen: Kleidung,Nahrung, Kleinvieh
- Soziale Hilfsmaßnahmen

VERSORGUNG DER KRANKEN

Die Versorgung der Kranken ist nun leichter wegen der Antiretrovalen Medizin. Sikhethimpilo gibt Trainingworkshops und begleitet die Helferinnen und Helfer bei ihrer Arbeit.

Sie unterstützen Kranke und deren Familien durch:

- Besuche bei den Kranken in ihren Heimen und palliative Pflege
- Beratung bei der Einnahme der Medizin
- Beratung zur Verhütung der Infizierung von Babies bei der Geburt
- Hilfe zur Gründung und Bearbeitung von Support Gruppen für Menschen mit HIV
- Monatliche Treffen für Berichte und neue

Training und Beratung

Gartenfrüchte

Selbsthilfegarten

INFORMATION UND VERHÜTUNG

Hilfreich dabei sind:

- Die Sportveranstaltungen, bei denen in Ansprachen, Theatern, Lieder und Plakaten über HIV und Aids informiert wird.
- **'Lebendige Jugend'** clubs in Schulen mit Lehrern
- **'Jugend freundliche Ecken'** in Gesundheitszentren
- Verbreitung von Informationsmaterial
- Selbsthilfe und Support Gruppen
- Workshops über Verhaltensänderung, Sexualerziehung und dergleichen

Das Gelernte anwenden

Im 2 monatigen Kurs ein mal im Jahr werden hauptsächlich die ältesten Waisen von Kinderhaushalten geschult in wichtigen Fertigkeiten für ihr Leben und ihre Aufgabe als Teenage Familienälteste. Sie lernen einiges über Hygiene, Nähen, Kochen, Gartenarbeit, Kleinviehhaltung, Bauen.

Sikhethimpilo hilft Teenager bei Gründung von Selbsthilfegruppen, damit sie ein Einkommen haben für sich und ihre jüngeren Geschwister.

So weit möglich Sikhethimpilo sponsor einige wenige für längere Kurse für bessere Ausbildung.